



Aschersleben, 15. Oktober 2014

Presseinformation

Energieeffizienz im Fokus: Schwächen aufdecken, Anlagen optimieren, Verbrauch senken

3. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt „Energieeffizienz in der Wirtschaft: Wege und Beispiele zur Energiekostensenkung“ im Bestehornhaus in Aschersleben

Aschersleben. „Die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt verbraucht etwa die Hälfte der Energie im Lande. In vielen Unternehmen liegen noch Effizienz- und Einsparpotenziale“, betonte der Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt Hartmut Möllring heute in Aschersleben auf dem 3. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt im Bestehornhaus in Aschersleben. Mit Fördermaßnahmen würden die Bemühungen der Unternehmen unterstützt, diese Potenziale immer besser zu nutzen. Möllring kündigte eine neue Förderung für investive Energieeffizienzmaßnahmen an, insbesondere für Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern soll es künftig Zuschüsse geben.

Rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Kommunen und Politik nutzten die von der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH gemeinsam mit dem Bundesverband für mittelständische Wirtschaft (BVMW) und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) veranstaltete Tagung zum Thema „Energieeffizienz in der Wirtschaft – Wege und Beispiele zur Energiekostensenkung“ für Informationsgewinn, Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit Partnern. Neben Fachvorträgen boten regionale Aussteller mit ihrer Präsentation hocheffizienter Technologien und cleverer Konzepte für den Einsatz erneuerbarer Energien beste Voraussetzungen dafür. LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein präsentierte auf dem 3. ENERGIEFORUM zwei Neuheiten: ein Energieeffizienz-Benchmark-System – ein Tool, das es Unternehmen ermöglicht, sich mit geringem Aufwand mit ähnlichen Unternehmen in der Branche zu vergleichen. 44.000 Unternehmen aus 258 Wirtschaftszweigen wurden dafür betrachtet. Des Weiteren steht ab sofort ein Energiemanagementhandbuch für Unternehmen als digitaler Leitfaden kostenfrei zur Verfügung.

Wie Dr. Daniel Buchenhorst vom TÜV Thüringen e.V. Zertifizierungsstelle für System- und Personalzertifizierung, berichtete, ist Deutschland in Europa Spitzenreiter bei der Umsetzung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001, das Unternehmen befähigt, ihren Energieverbrauch zu senken, Prozesse effizienter zu gestalten und die eigenen Mitarbeiter auf diesem Weg mitzunehmen. Zusätzlich zur Kosteneinsparung durch geringeren



Verbrauch würden die Unternehmen mit Steuervorteilen motiviert, erklärte Buchenhorst den deutschen Vorsprung.

Die Stendaler Landbäckerei GmbH hat im Frühjahr 2013 damit begonnen, das Energiemanagementsystem (EMS) nach ISO 50001 einzuführen. Nicht ohne Schwierigkeiten, wie Norbert Nickl, Betriebsleiter Technik/Fuhrpark und Energiemanagementbeauftragter der Stendaler Landbäcker GmbH, berichtete. „Wir haben den Zeit- und Kostenaufwand anfangs stark unterschätzt, der nötig war, um die notwendigen Strukturen aufzubauen, die Mitarbeiter arbeitsplatzbezogen zu schulen, um Daten zu erfassen und zu dokumentieren und die nötigen Checklisten zu erstellen“, sagte Nickl. Fachliche Unterstützung hat sich das Unternehmen von außen geholt. Der Aufwand fange an, sich zu lohnen. Energieeffizienz sei Teil der Firmenphilosophie, Ihr Landbäcker verarbeite landwirtschaftliche Rohstoffe und backe mit aus Wind- und Wasserkraft erzeugter Energie, betonte Nickl.

„Wir haben festgestellt, dass in 50 Prozent unserer Anlagen Potenziale stecken“, berichtete Joachim Heißner, Leiter Qualitätsmanagement, von der EMS-Einführung in der Folienwerk Wolfen GmbH. „Mit Hilfe des Energieeffizienzmanagements ist es uns gelungen, Fehler in der Anlagensteuerung aufzudecken und zu beheben sowie Mitarbeiterverhalten zu verändern und so den Verbrauch und die Emissionen zu senken.“

Um Unternehmen die EMS-Einführung zu erleichtern, warb die Landesenergieagentur auf dem Forum für die Nutzung des webbasierten EnergieEffizienzManagementsystems mod.EEM, dessen flächendeckende Einführung die LENA in Sachsen-Anhalt vorantreibt. Vor allem kleinen und mittleren Unternehmen biete mod.EEM viele Erleichterungen und Hilfestellungen, betonte LENA-Mitarbeiter Sebastian Dudda. 99 Prozent aller Unternehmen in Sachsen-Anhalt sind KMU.

V.i.S.d.P.: Marko Mühlstein

LENA GmbH Magdeburg

Tel: 0391-567-2040 oder 0162-2797493